

Krähenstume; Krähenfuß, *Coronopus Roellii* (in Wz. auch scherzhaft für schlechte Schrift); Krähenkante; Krähenzähe. || **krähen**, intr. (haben): mit hellgellender Stimme laut werden, zuw. auch tr.: etwas so verkünden und mit Angabe der Wirkung (auch vbez.), — nam. von Hähnen, dann auch von Personen.

Kräte, der. —n; —n; **Kräten**, der. —s; w.: Bezeichnung mehrerer Seeztiere; (bes. der Seezschnecken, *Sepia* und *Ocotopus vulgaris*) und danach auch fabelhaftig Ungeheime.

Kraffel (holl.), der. —(e)s; —e: (nam. bursh.) Hündel, Streit, Hader. || **kraffelen**, intr. (haben): laut auszusprechen und bes.: Kraffel machen, dazu: *kraffeleter, kraffeleteri, kraffel(er)isch*.

Kraffel, die; —n: (Weidm.) das hürre „Antrittskreis“ am Vogelherd. Vgl. *Kraut* 3d. || **kräffeln**, intr. (haben): Bezeichnung eines dem *Kraffel* ähnlichen Tones mancher Vögel.

Krall, Gv.: grell.

Krallen, die; —n; **Krällchen**: vorragender, hakenförmiger Nagel an der Klaue eines Raubtiers und: Klaue mit solchen Nägeln, auch von Belebt-Gedachtem. || **krallen**, intr. (haben): die Krallen einschlagen; auch (intr. und tr.): so fragen; mit den Krallen packen oder ergreifen, und vbez.: sich, die Krallen einschlagend, festhalten. || **krallenhaft**, **krällig**, Gv.: mit Krallen versehen, krallenartig.

Kräme, der. —(e)s; Kräme; **Krämen**, —lein: (fast veralt.) die Räumlichkeit, worin ein in einzelnen verlaufender Gänger seine Ware feilhat, Bude, Laden — auch die Kräme — und (ohne Wz.): die darin enthaltene Ware; übertr.: etwas, das man, wie eine Ware, an den Mann zu bringen sucht; ferner, wie Geschäp: das, was man betreibt; wie Zeug (vgl. *Trödel*): allerlei durcheinander; z. B.: Etwas paßt, dient, taugt einem in den *Kräme*; Etwas den ganzen *Kräme* verderben; Dort predigt man den alten *Kräme*; usw. — Als Wz., z. B.: *Krämbude*; *Krämladen*; *Krämware*. || **krämen**: 1) intr. (haben): a) seinen *Kräme* feilbieten, zum Verkauf auslegen. / b) übertr.: zu, unter etwas *krämen*, darin lücheln wühlen und räumen; Immer etwas zu tun und zu *krämen* [schaffen] haben; Mit etwas *krämen*, es (wie) zur Schau ausbreiten, z. B. mit Worten *krämen*. — 2) tr.: (oberd.) Etwas *krämen*, beim *Krämer* kaufen, nam. als Geschenk („*Kräme*“) für jemand. || (**Krämer**), **Krämer**, der. —s; w.: einer, der einen *Kräme* hält, Waren in einzelnen feilhat (weibl. *Krämerin*), — auch übertr. (vgl. *krämen* 1b), nam. in Bfsg., z. B.: *Wesemnis*, *Wortkrämer*. — Als Wz., z. B.: *Krämeramt*; *gilde*, *innung*, *zunft*; *Krämerbude*; *Krämergelp*, *kleinlicher*, — *Ggls*, *Handelsgep*; *Krämerhandwert*, mit einem *Kräme* verbunden; *Krämerhund*, *gewist*; *Krämerheide*, *geist*, auf der solche hat; *Krämerwage*. || (**Krämerel**), **Krämerel**, die; —en: Treiben und Tun, Stand eines *Krämers* und: sein *Kräme*, vgl.: *krämerhaft*, *krämerisch*, in der Weise eines *Krämers*; *krämeren*, das Gewerbe eines *Krämers* treiben.

Krämmen, die; —n; f. *Krämpfe*. || **krämmen**: 1) tr.: krallend tragen. — 2) vbez.: sich krümmen.

Krämmet, der. —s; 0: Wacholder; fast nur als Wz. in *Krämmetsbeere*, *Kranbe(e)*; *Krämmetsvogel*, *Krämm(V)s*-vogel, *Wacholderdrossel*, *Turdus pilaris*.

Krämpfe, die; —n: ein zur Befestigung dienender Haken (*Klammer*, *Klampe*, *Kramme*), z. B. an Türen. || **krämpfen**, tr.: mit einer *Krampe* versehen, befestigen, aufklammern. || **Krämpfe** usw.: f. *Krämpfe*.

Krämpf, der. —(e)s; **Krämpfe**: eine unwillkürliche Zusammenziehung der Muskeln oder Nerven; vom Körperlichen auch übertr. auf den Zustand, wo der Geist, von etwas tief Schmerzlichem heftig ergriffen, seiner freien, sich selbst bestimmenden Bewegung beraubt ist. — Als Wz., z. B.: *Krämpfartig*; *Krämpfzenei*, —mittel; *Krämpfblut*, *Onopordon acanthium*; *Krämpfisch*, *Zitteraal*; *Krämpfnoten*, *Krämpfhalter*; *Krämpfstellend*; *Krämpfstropfen*, —arznei. || **krämpfen**, tr.; vbez.; unpersonlich: etwas (oder sich) *krämpfen* — zusammenziehen, durchzuden, an etwas klammern usw.; intr. (haben): *Krämpfe* haben; zuw. auch statt *krampfen*. || **krämpfhaft**, **krämpficht**, **krämpfig** (**krämpfig**), Gv.: *Krämpfe* habend; von *Krämpfen* durchzucht.

Krån (fälschlich oft *Krånen*), der. —(e)s; —en; —e, —en, *Krån*; **Krånchen**: 1) Zapfen an Gefäßen, Gas-, Wasserrohren usw. — 2) Windmaschine zum Heben schwerer Lasten (*Krånich*). || **Krånich**, der. —(e)s; —e: ein storchähnlicher Sumpfvogel, *Grus communis*; oft als Bild der Nachhaftigkeit; auch ein Sternbild und = *Kran* 2. — Als Wz., z. B. auch als Pflanzennamen: *Krånichhalz*; *Krånichschabel*, *Storchschabel*.

Krån, Gv., **krån**: 1) Ggfs. von *gesund* (s. d.): durch etwas innerlich auf den Körper Einwirkendes aus dem Zustand der Gesundheit, d. h. des ungefährten und richtigen Vorstehens der zum Leben gehörigen Verrichtungen herausgebracht (vgl. nicht *gesund* und *ungefähr*): a) von allen Lebewesen: *Kranke* Pflanzen, Bäume, Kartoffeln, Trauben; *Kranke* Tiere, Pferde, Hunde; zumeist von Menschen (vgl. 1): *Krant* sein, werden, (*Kranedes*) liegen; *Reich*, *schwer* *krant*; *Sich* *krant* stellen = tun, als ob man *krant* sei; *Sich* *krant* arbeiten; *Sich* *krant* lagern. / b) auch in bezug auf einzelne Glieder und Körperteile: *Kranke* Bähne, Augen, Leber usw. / c) übertr. aufs Geistige; f. *geisteskrant* und vgl. *Kranftunig* und *dazu*, *Krantinn* = in seinem Sinn und Sinnen *krant* (alt, nach dem Niederländischen neuerdings wieder aufgebracht). / d) übertr. aufs Herz, insofern es, von etwas tief Schmerzlichem ergriffen, leidet. / e) mit abhängigen Wz.: *Krant* vor *Ärger*, *Liebe*, *Sehnucht*; *Krant* von (oder in Folge) der Anstrengung, vom *Kra*; nam. aber mit an, insofern zur Angabe des leidenden Teils als auch des Übels, woran man leidet, z. B.: *Krant* an der *Leber*, *Augen*, *Brust*, *Seele*, an den *Ärger*, am [geln. nicht: an dem] *Geist*, *Körper*, *Serzen* usw.; *Krant* an der *Auszerung*, *Schwindhust*, *Pest*, *Sticht*, an den *Wägen*, *Nödeln*, am [geln. nicht: an dem] *Zieher*, *Nervens*, *Gallenstein* u. a.; dagegen mit unbestimmtem *Kranteil*: *Krant* an einem *bösartigen* *Übel*, an einem *hartnäckigen* *Zieher* u. dgl. — Übertr.: *Ich* bin, *Schaz*, [sehnuchts] *Krant* nach *tr.* / f) als Wz.: *Der*, die *Kranke* (*Patient*), so als Wz.: *Krantebericht*; *Krantebesuch*; *Krantebett*; *Krantehaus*, für *Kranke*; *Krantehof*, —*speise*; *Krantelager*, —*bett*; *Krantepflege*; *Kranteleger(in)*; *Krantehoff*; *Krantehauste*, —*zimmer*; *Krantewagen*; *Krantewärter(in)*. / g) zuw. begriffstauschend: aus *Krantheit* hervorgehend, davon zeugend: *Die* *Kranke* *Lust* der *Deutschen*, sich freiwillig einzuführen. *Wörne*; *Der* *guten* *Mutter* *Krant* *Wohn*. G. (Vgl. *Kranftast* u. h.) / h) (fast nur noch dichterisch) = *schwach*, auch von *Sachlichem*: *Mit* *matter*, *kranter* *Stimme*; *Ein* *matter*, *kranter* *Strahl*; usw. — 2) (weidm.) vom *Bild*: *schwach* durch eine *Schulppunde*. ||

Krån, die; —n: die fallende Sucht, schwere *Not* (veralt., außer in *Flüchten*). || **krån**, intr. (haben): *krånlich* sein, *siechen*; *schwach* und *ungefähr* sein ohne *bed.*, *stark* *herbortretende* *Krantheit*, von *Personen* und *übertr.*, von *Sachen*: auch von *Krånlichkeit* zeugen, *Kranftast* sein. || **krån**, intr. (haben): *andauernd* *Krant* oder *Kranftast* sein, *siechen*. || **krån**, tr.: (f. *Krant* 1d) tief *schmerzlich* verletzen; auf einen, *zumal* auf seine *Seele*, sein *Herz*, einen *tief* *schmerzlich* *ergreifenden* *Ein* *druck* *machen*, *nam.* *auch*, *insofern* *man* *den* *Ansprüchen*, *zu* *denen* *er* *berechtigt* *ist* *oder* *zu* *sein* *glaubt*, *zu* *nahe* *tritt* (vgl. *betögen*); auch ohne *Obj.*; *bes.* *auch* *das* *Wz.* *Krånend* *als* *Gv.*, *auch* *mit* *personlichem* *Dativ*: *Das* *ist* *mir* *(oder* *für* *mich)* *krån*; *ferner* *unpersonlich* = *bes.* *krån* *trän* *oder*: *er* *krån* *sich*, *empfindet* *Krånung*. || **krånhaft**, Gv.: *ungefähr*, *aus* *Krantheit* *hervorgehend*, *davon* *zeugend*, *Kranftastigkeit*. || **Kråntheit**, die; —en: der *Zustand* *des* *Kranftast* *und* *die* *Gesamtheit* *der* *dieser* *Zustand* *bedingenden* *Erscheinungen*. — Als Wz., z. B.: *Kråntheitsanfall*; *Kråntheitserscheinung*; *Kråntheitsgefäß*; *Kråntheitsgeschichte*, *Geschichte* *vom* *Verlauf* *einer* *Krantheit*; *Kråntheitsstoff*; *Kråntheitsursache*. || **krånlich**, Gv.: *krånlich*, *schwächlich* *und* *sonit* *leicht* *Kråntheitsanfällen* *ausgesetzt*. *Krånlichkeit*. || **Krånling**, **Krånling**, der. —s; —e: *krånlicher* *Mensch*. || **Krånung**, die; —en: *das* *Krån* *und*: *etwas* *Krånendes*.

Krån, der. —es; **Krånze**; **Krånzchen**, —lein, —(el): 1) ein kreisförmiges Geflecht oder Gewinde von Blumen, Laub u. ä.: a) als *Schmuck*, *Zeichen* *freudiger* *Lust*, *Gabe* *der* *Liebe*, *festlichen* *Empfangs*, *Ehrentzenden* usw., aber auch zum *Schmuck* *der* *Särge* *und* *Gräber*. / b) als *Preis* *des* *Siegers*, als *anerkanntes* *Sinnbild* *rihmvoller* *Auszeichnung* (vgl. *Krone*),